

Aktennotiz der sechsten Sitzung der Begleitgruppe Bahn Zukunft Bahnhof Bern vom 28.10.2019

Diese Aktennotiz ergänzt die Informationen in der Präsentation und protokolliert Fragen der Teilnehmenden sowie mündliche Aussagen, die nicht auf den Folien enthalten sind.

BEGINN UM 18.00 UHR, SCHLUSS UM 19.30 UHR

1. Begrüssung und Aktennotiz vom 25. März 2019

- Willkommen zur sechsten Sitzung der Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern.
- Von Seiten Bauherren sind anwesend:
 - Markus Ulrich, Gesamtprojektleiter Ausbau Publikumsanlagen Bahnhof Bern SBB
 - Martin Bösiger, Oberbauleiter SBB
 - Roland Lütolf, Infrastruktur Betrieb SBB
 - Adrian Wildbolz, Gesamtprojektleiter Ausbau Bahnhof Bern RBS
 - Fabienne Thommen, Kommunikation RBS
 - Maria Wieland, Kommunikation Infrastruktur SBB
 - Barbara Meier, Klarkom AG, Kommunikationsunterstützung/Protokoll
- Keine Bemerkungen zur Aktennotiz der letzten Sitzung vom 25. März 2019.

2. Personelle Veränderungen in der Begleitgruppe

- Maria Wieland ersetzt Martin Meier als Kommunikationsverantwortliche seitens SBB.
- Rosemarie Heiniger vertritt neu die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern (Nachfolge Herbert Bichsel).
- Neu zur Begleitgruppe gestossen sind die «Graue Panther», vertreten durch Bertino Somaini und Leopold Wiederkehr.
- Zusammen mit dem Protokoll wird eine aktualisierte Adressliste verschickt.

3. RBS: Stand der Arbeiten und Ausblick nächste Bauphasen (Adrian Wildbolz)

- Hirschenpark: Die Baugrube ist mittlerweile 15 m tief, momentan wird auf Niveau Tiefenaustrasse gearbeitet. Es wird nun weitere 15 m in die Tiefe gegraben, dabei wird der bestehende Tunnel «herausfiletiert».
- Vor dem Bierhübeli wurde das Trottoir verbreitert. Die entsprechende Plattform wird in wenigen Wochen in Betrieb genommen.
- Eilgutareal: Im Moment wird der Deckel der 2. Etappe fertiggestellt. Die 3. und letzte Etappe folgt im kommenden Jahr, anschliessend starten die unterirdischen Bauarbeiten.
- PostParc: Bevor die grossen Bahnhofskavernen erstellt werden, müssen die Lasten des darüber liegenden PostParcs über «Betontische» abgeleitet werden. Ein «Tisch» ist

bereits fertiggestellt, im Moment wird die dritte Stützenreihe errichtet. Die Arbeiten sind von aussen kaum wahrnehmbar, da die Versorgung der Baustelle in der Nacht über den RBS-Bahnhof erfolgt.

- Postliftkragen: Die Arbeiten auf Perron 3 (Gleise 5 und 6) sind beendet. Sie dienen als Absicherung für den unwahrscheinlichen Fall, dass sich das Gebäude PostParc Mitte senken würde. Auf den Stahlplatten am Boden könnten Stahltürme mit Pressen montiert werden, danach könnte der Pfeiler durchgeschnitten, nach oben gedrückt und wieder mit Mörtel gefüllt werden.
- Laupenstrasse: Die Arbeiten auf Seite Laupenstrasse begannen wegen Verzögerungen im Bewilligungsverfahren verspätet. Die Platzverhältnisse sind sehr eng, z. B. steht der grosse Kran direkt neben dem Schacht. Daher ist keine Beschleunigung der Arbeiten durch zusätzliche Leute oder Geräte möglich. Der RBS-Bahnhof wird daher erst Ende 2027 in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme des gesamten Bahnhofs erfolgt weiterhin gestaffelt (geplante Termine vgl. Präsentation).
- Die Plattformen Laupenstrasse sind in Betrieb, der Schacht wird weiter in die Tiefe gegraben, was aufgrund von Wasser nicht ganz einfach ist. Sobald er fertig ist wird unter den Gleisen ein 70 m langer Stollen erstellt. Erst dann können die Kavernen unter dem PostParc gebaut werden.
- Die Submissionen für die Tunnelbauarbeiten und die beiden Kavernen laufen. Die Arbeiten beginnen ab Mitte / Ende 2020.

4. SBB: Stand der Arbeiten und Ausblick nächste Bauphasen (Markus Ulrich, Roland Lütolf, Martin Bösiger)

- Ausbau Publikumsanlagen: Schacht und Stollen auf der Grossen Schanze sind fertig. Momentan findet die Bauinstallation Los 3 statt. Die Platane wurde mit speziellen Massnahmen geschützt und hat keinen Schaden genommen.
- Verlängerung Perron Gleis 9/10, Inbetriebnahme Gleis 49/50: Die Arbeiten sind abgeschlossen, das neue Gleis 49/50 geht am 4.11.19 in Betrieb. Es wurden rund 1000 Tonnen Stahl verbaut, technische Anlagen für den Bahnbetrieb, Beschallung, Licht, Beläge etc. eingebaut. Erste Tests finden in der Nacht vom Samstag 2.11.19 statt.
- Grund für die Perronverlängerung: In der nächste Bauphase werden zusätzliche Gleise benötigt, da bestehende abwechselnd ausser Betrieb gesetzt werden, damit die Unterführung Mitte gebaut werden kann.
- Auf den beiden neuen Gleisen fahren ab 4.11.19 und auch im Fahrplan 2020 der RE Bern - Biel (Gleis 49, Einfahrt und Ausfahrt) und der RE La Chaux-de-Fonds – Neuenburg – Bern (Gleis 50, nur Einfahrt). Diese Lösung ist mit der BLS abgesprochen und betrifft ca. 7,5 % der Reisenden im Bahnhof Bern. Für den Fahrplan 2021 wurden noch keine Entscheide getroffen, Ziel ist auch hier eine kundenfreundliche Lösung.
- Die weiteren Wege beim Umsteigen ab/auf Gleis 49/50 sind eine Herausforderung, dennoch funktionieren die Anschlüsse in der Regel, da diese Züge als erste einfahren und als letzte ausfahren. Knapp werden die Anschlüsse an den RBS und an die Postautolinien.
- Die SBB wird insbesondere in der Anfangsphase viel in die Kundenlenkung investieren. Informationen erfolgen mit Kundenlenkern, Flyern, Signaletik, Durchsagen. Die Fahrgäste

werden über Gleis 1/2 geleitet, ebenfalls wird ihnen der Anschluss auf Tram und Bus beim Hirschengraben, Obergericht und Schanzenstrasse schmackhaft gemacht.

- Ausblick SBB: Seit Oktober erfolgt die Baustelleinstallation auf der Grossen Schanze für Los 3. Ab Januar 2020 beginnen die Arbeiten für den ersten Teil der Unterführung Mitte. Diese erfolgen grösstenteils tagsüber, der Baulärm wird sich im normalen Bereich bewegen.

5. Kommunikation

- Der Tag der offenen Baustelle vom 26.5.19 war mit 8000 Besuchern ein grosser Erfolg. Geplant ist, jedes Jahr einen Tag der offenen Baustelle durchführen, da keine individuellen Baustellenführungen möglich sind. Als nächstes Datum steht der Herbst 2020 im Fokus.
- Neu befindet sich beim Hirschenpark eine Webcam, die Bilder sind in die ZBB-Website eingebunden. www.zukunftbahnhofbern.ch
- Letzte Woche wurde ein grosses Anwohnerschreiben zum Stand und Ausblick der Bauarbeiten an 5000 Haushalte verschickt.
- Am 29.10.19 findet eine Medienkonferenz zur Perronverlängerung mit Baustellenführung statt. *(Nachtrag 1.11.19: 10 Medien, darunter die wichtigsten aus der Region, haben teilgenommen und breit berichtet)*
- Am 30.10.19 findet das nächste Baustellenkaffee statt. *(Nachtrag 1.11.19: Rund 30 Interessierte haben daran teilgenommen.)*

6. Rückmeldungen und Fragen der Begleitgruppe

- Frage: Wie funktioniert das genau mit dem ersten und letzten Zug auf Perron 49/50?
Antwort: Das Knotenprinzip sieht einen Halbstundentakt vor, in dem in jeder halben Stunde dieselben Züge (jene aus Biel und aus La Chaux-de-Fonds) zuerst einfahren und zuletzt ausfahren.
- Frage: Ist es richtig, dass auf den Gleisen 49 und 50 nur Züge ankommen?
Antwort: Nein. Der Zug aus La Chaux-de-Fonds kommt in Gleis 50 an, fährt aber ab Gleis 5/6 wieder ab. Der RE von und nach Biel kommt in Gleis 49 an und fährt auch ab Gleis 49 ab. Dies ist fürs Fahrplanjahr 2020 so geplant. Der Fahrplan der darauffolgenden Jahre ist noch nicht bekannt. Welche Züge ab Ende 2020 am neuen Perron halten werden, ist also noch nicht bekannt.
- Frage: Wie will man eine Personenkonzentration direkt bei den Abgängen der neuen Perrons vermeiden?
Antwort: Mit Kundenlenkern und Informationen im Zug. Pendler gewöhnen sich meist schnell an die neue Situation und gehen dorthin, wo es Platz hat.
- Frage: Wo genau stehen die Kundenlenker?
Antwort: Dies wird situativ vor Ort entschieden, je nachdem was nötig ist. Geplant ist beim Perron, auf der Welle und im gesamten Bahnhof. Ebenfalls wird die gesamte Beschilderung im Bahnhof angepasst sowie mit Durchsagen im Bahnhof und in den Zügen gearbeitet. Auf den Apps sind die Informationen ebenfalls ersichtlich. Die taktilen Linien für Sehbehinderte auf der Welle wurden bereits angebracht.

- Frage: Wie funktioniert das genau mit dem Anschluss an den öffentlichen Verkehr beim Hirschengraben?
Antwort: Es wird empfohlen ab den neuen Gleisen 49/50 die Anschlüsse an den ÖV-bei den Haltestellen Hirschengraben, Obergericht und Schanzenstrasse zu nutzen, da diese am nächsten liegen.
- Frage: Durchsagen auf den Perrons sind schwer verständlich. Könnte man nicht Monitore oder Anzeigetafeln mit Informationen zu den Abfahrten anbringen?
Antwort: Da sich die Leute vor Monitoren oder Anzeigetafeln sammeln ist dies aus auf den engen Perrons aus Platzgründen meist nicht sinnvoll und im Moment auch nicht geplant. Die SBB bietet alle Informationen auf der App und hat auch kostenlose Kurse zum App-Handling für ältere Leute im Angebot.
- Hinweis: Die Plakatsfahrpläne in Bern führen nur Züge auf ohne Gleise: Das ist nicht ideal.
- Frage: Weshalb gibt es bei den SBB keine sprechenden Anzeigen?
Antwort: Wird abgeklärt.
- Anregung: Mit einem Video könnten die neuen Wege z. B. vom RBS-Bahnhof zu den neuen Geleisen 49/50, erklärt werden, so dass sich Leute bereits zu Hause oder unterwegs informieren können. Für Sehbehinderte müsste dies sprachunterstützt sein und breit verlinkt werden können. Es gibt viele Ängste bei Sehbehinderten und Blinden, da der Bahnhof Bern für Ungeübte generell als schwierig gilt. Ein Video oder Audio wäre daher geeignet, um diese Ängste zu nehmen.
- Anregung wird dankend entgegengenommen und abgeklärt.
- Frage: Ist die Etappierung der Eröffnung des Bahnhofs auf die Verzögerung zurückzuführen?
Antwort: Nein, die Eröffnung war immer in Etappen geplant. Nur die Termine haben sich verschoben.
- Frage: Müssen die Immobilienprojekte Zugang Bubenberg und Personenpassage Hirschengraben noch vom Volk bewilligt werden?
Antwort: Der Zugang Bubenberg muss nicht vors Volk (Bauherr SBB). Beim Bauherrn Stadt (Personenpassage Hirschengraben und Verkehrsmassnahmen) sind Bewilligungsverfahren und Volksabstimmung noch ausstehend.
- Frage: Werden die Perronkanten jetzt auf P55 erhöht?
Antwort: Dort wo es möglich ist, ja. Bei den neuen Perrons ist dies der Fall.
- Frage: Gibt es eine Möglichkeit, wie sich Sehbehinderte und Blinde über kurzfristige Hindernisse etc. informieren können?
Antwort: Die Website www.zukunftbahnhofbern.ch und der Newsletter enthalten alle entsprechenden Informationen. Veränderungen/Hindernisse, die sich ohne Vorinformation aus dem Bauablauf ergeben, sind bei diesem Bauprojekt höchst unwahrscheinlich. Alle Auswirkungen auf die Reisenden werden zudem auf www.sbb.ch/bern kommuniziert. Diese Seite ist barrierefrei.
- Frage: Gibt es nach Abschluss der Bauarbeiten einen autofreien Bahnhofplatz und wie wird das Thema Veloparkplätze gelöst? Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen SBB/RBS und der Stadt?
Antwort: Die Koordination zwischen SBB, RBS und der Stadt erfolgt seit Jahren sehr eng, die Einbettung weiterer Partner wie Bernmobil, Postauto etc. ist ebenfalls etabliert. In

dieser Begleitgruppe geht es um bahnspezifische Aspekte der Bauarbeiten. Eine zweite Begleitgruppe Stadt beleuchtet die entsprechenden Fragen. Die Gegenseitige Vertretung ist sichergestellt.

- RBS und SBB danken für die Teilnahme. Sie stehen für Fragen und Rückmeldungen jederzeit zur Verfügung.
- Da keine anderslautenden Wünsche geäußert wurden, findet die nächste Begleitgruppensitzung wie geplant etwa in einem halben Jahr im Frühling 2020 statt.